

SCHOSTOK SORGT FÜR REKORDVERSCHULDUNG

„Das vom Oberbürgermeister geplante Investitionsprogramm in einer Höhe von einer halben Milliarde, steht auf wackligen Beinen und wird lediglich durch aktuell glückliche Umstände wie niedrige Zinsen und eine positive Steuerentwicklung gestützt“, stellt der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion, **Jens Seidel** fest. „Sollten jedoch Zinsen steigen und Steuereinnahmen schrumpfen, drohen der Stadt zusätzliche Schulden in Millionenhöhe“, äußert **Seidel** besorgt.

„Der Oberbürgermeister vergisst anscheinend, dass er eine Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen hat und erhöht den ohnehin schon gigantischen Schuldenberg von mehr als 1,8 Milliarden Euro um eine erhebliche Summe. Nennt der Stadtkämmerer dies etwa verantwortungsvolle und nachhaltige Haushaltspolitik?“, möchte **Seidel** verärgert wissen. „Nun müssen die nächsten Generationen die Suppe auslöffeln und für die jahrzehntelangen Versäumnisse der rot-grünen Ratsmehrheit geradestehen“, so **Seidel** weiter.

„Investitionen in die Infrastruktur der Stadt hätten kontinuierlich über die letzten Jahrzehnte verteilt werden müssen, damit der Investitionsbedarf erst gar nicht auf eine solch enorme Höhe ansteigt. Jahrelang wurde die Sanierung der Schulen von rot-grün konsequent vernachlässigt und die Folge ist nun Politik mit der Brechstange“, so **Seidel** abschließend.